

Die Bockkäferfauna von Ulm und seiner württembergischen Umgebung

(Insecta, Coleoptera: Cerambycidae)

von

AXEL SCHOPPMANN

Kurzfassung

Faunistische Beobachtungen zur Bockkäfer-Fauna von Ulm und Umgebung werden mitgeteilt.

Summary

A faunistic report is given on the Cerambycidae fauna (Insecta, Coleoptera) of the area near Ulm (W-Germany)

Einleitung

Die Cerambyciden-Fauna Württembergs wurde zuletzt umfassend zusammengestellt von V. D. TRAPPEN (1933; 10), der auch den Ulmer Raum mit einbezieht. Diese ältere Arbeit gibt jedoch längst nicht mehr die tatsächliche heutige Verbreitung wieder und beschränkt sich auf eine sehr grobe Beschreibung der Fundumstände. Neuere Arbeiten beziehen sich, soweit dem Verfasser bekannt, auf Gebiete nordwestlich der Alb und melden nur wenige, besonders seltene Arten (4, 5, 8). Daher erscheint eine aktuelle, wenn auch geographisch begrenzte Gesamt-Bestandsaufnahme notwendig, zumal die Cerambyciden in den letzten Jahrzehnten durch die Verplanung unserer Landschaft durch Industrie und Verkehrsplaner einen Einbruch ihrer Arten- und Individuenbestände erleiden.

In Zusammenarbeit mit zuständigen Landes- und Bundesministerien regen seit kurzem Baden-Württembergische Entomologen Biotopkartierungen der einheimischen Insektenfauna an. Vom Institut für Biogeographie der Universität Saarbrücken ist eine Biotop-Kartierung entwickelt worden, mit deren Hilfe in nächster Zeit eine Gesamtrevision der Insektenfauna von ganz Baden-Württemberg möglich sein wird. Daher wurden die Fundorte in dieser Arbeit nach dem eingeführten „Geocode“-Muster in Planquadraten zusammengefaßt, die dem Raster im Deutschen Generalatlas entsprechen (11).

Die Beschreibung der Arten des Ulmer Eselsberges gewinnt eine zusätzliche regionale Bedeutung, da im Zuge umfangreicher Bauvorhaben eine massive Einschränkung seines wertvollen Waldbestandes bevorsteht, und zum Zeitpunkt der Publikation dieser Artenliste die Populationen fast aller dort gefundenen Cerambycidenarten erloschen sein werden.

Material und Methoden

Von Mai bis August der Jahre 1977—1979 wurden vom Verfasser insgesamt 68 Exkursionen unternommen in den Ulmer Raum bis in einen Umkreis von 20 km auf württembergischem Gebiet. Es folgt eine Aufstellung der Fundorte, jeweils in Planquadraten von 10 mal 10 km Ausdehnung zusammengefaßt (Numerierung nach dem „Geocode“, vgl. auch Abb. 1; die Zahlen in Klammern hinter den Fundorten geben die Zahl der Exkursionen in das Gebiet an):

- NU55 (Hochsträß-West): Sotzenhausen, Schelklingen, Schmiechen (4)
- NU56 (Hochsträß-Ost): Klingensteiner Wald, Pappelau, Pfrauinstetten (9)
- NU57 (Illermündung): Wiblingen, Unterkirchberg (6)
- NU65 (Blaubeurer Alb): Asch, Kleines Lautertal (8)
- NU66 (Blaustein): Schammental, Blautal, Arnegg (15)
- NU67 (Ulm): Eselsberg, Eichenhang, Jungingen (20)
- NU77 (Lonetal-Niedere Alb): Breitingen, Bernstadt (6)

Das gesamte Sammelgebiet umfaßt verschiedene Biotoptypen:

- a) Südexponierte Trockenhänge (in NU55, 65, 66, 67, 77). Hierher gehören Täler der Schwäbischen Alb und deren Hänge an der Kleinen Lauter, Lone, Blau, und bei Schmiechen; teilweise Wacholderbestände und Steppenflora,
- b) Mittelgebirgswälder mit meist durchforsteten Fichten-, Buchen-, seltener Eichen-, Kiefern- oder Mischwaldbeständen. Albhochfläche (NU65, 67, 77) sowie südlich sich anschließender Hochsträß (NU55, 56),
- c) Auwälder in der Nähe der Illermündung mit Weichhölzern und einzelnen Eichen (NU57).

Die Höhenlagen erstrecken sich von 475 m üNN an der Illermündung in die Donau bis auf 685 m üNN auf der Blaubeurer Alb.

Die nachgewiesenen Bockkäfer wurden in der Regel nach ihrer Determination wieder freigelassen. Diejenigen Spezies, welche nur mit Hilfe von Stereomikroskop, Literatur oder Vergleichsexemplaren sicher bestimmbar waren, wurden getötet und präpariert. Arten, deren Ordnungszahl fett gedruckt ist, liegen dem Verfasser (oder dem genannten Sammler in Belegexemplaren, bei *Dorcadion fuliginator* als Foto vor.

Ergebnisse

1. Artenliste mit Beschreibung der Fundumstände und Berücksichtigung der Meldungen von H. BELLMANN, W. FUNKE, B. KOCH und A. ROUBAL (1972—79). Alle nicht mit dem Namen des Sammlers bezeichneten Arten wurden vom Verfasser nachgewiesen und bestimmt. Monat(e) und Woche(n) des Erscheinens der Tiere sind so angegeben, daß römische Ziffern den Monat und die angehängten arabischen Ziffern die jeweilige Monatswoche bezeichnen.

Abkürzungen: H = Hochsträß
U = Ulm

Bestimmung der Arten nach FREUDE et al. 1966 (3).

U. F. Spondylinae

1. *Spondylis buprestoides*, L.

Ulm, VII 1976 leg. ROUBAL 1 Exemplar u. Kiefernrinde.

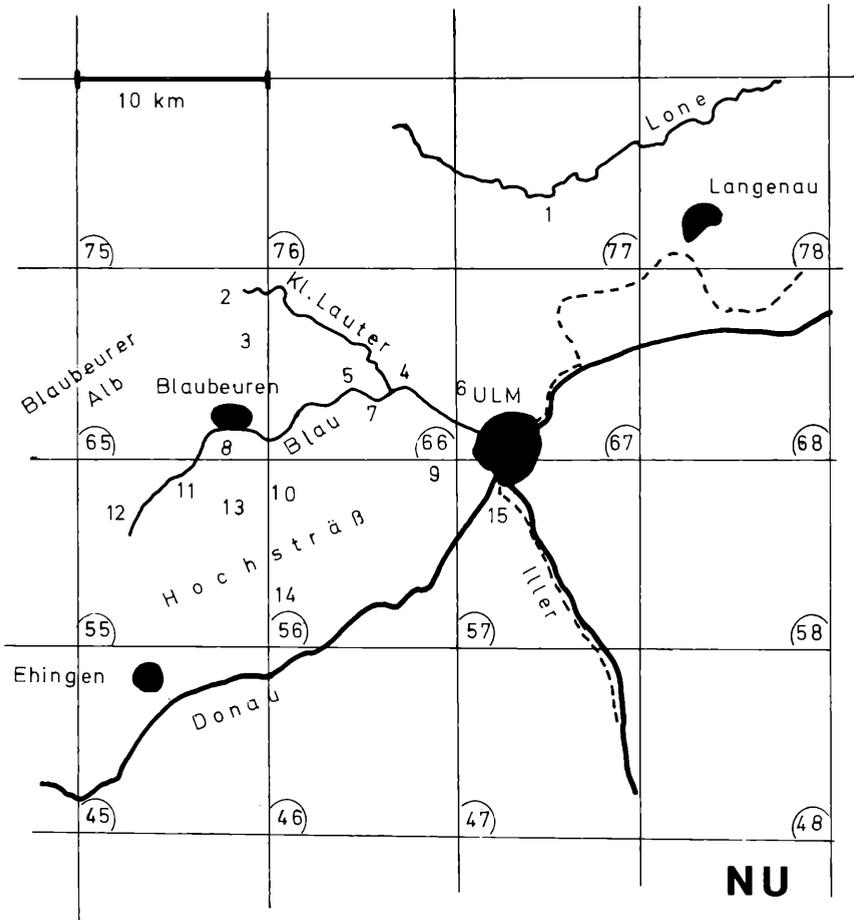


Abb. 1. Veränderter und vereinfachter Ausschnitt aus dem „Deutschen Generalatlas“, S. 93 und 103, Ausgabe 1974, Stuttgart. Zeichenerklärung: Die eingekreisten Zahlen bezeichnen die Breiten- und Längengrade des Rasters im Bereich NU (12). Einfache Zahlen geben die Fundorte an wie folgt:

- 1 Lonetal bei Bernstadt
- 2 Kleines Lautertal — Oberlauf
- 3 Asch
- 4 Herrlingen
- 5 Blautal bei Blaustein
- 6 Ulm-Eselsberg
- 7 Arnegg
- 8 Hochsträß-Sotzenhausen
- 9 Hochsträß-Klingensteiner Wald
- 10 Hochsträß-Pappelau
- 11 Schelklingen
- 12 Schmiechen
- 13 Hochsträß-Ringingen
- 14 Hochsträß-Pfraunstetten
- 15 Wiblingen, Unterkirchberg

U. F. Aseminae

2. *Criocephalus rusticus* L.

Kiesental, VII4 '79, Schmiechen, VII '77 leg. BELLMANN, jeweils 1 Ex u. Kiefernrinde.

3. *Aseum striatum* L.

Kl. Lautertal, VI4 '79, 1 ♀ an Fichtenklafter.

4. *Tetropium fuscum* F.

U-Eselsberg, V3 '77 1 ♀ an Fichtenklafter.

5. *Tetropium castaneum* L.

H-Klingensteiner Wald, VII2 '78; Asch, VIII1 '77; U Eselsberg, V '77 leg. KOCH — je 1 Ex im Flug oder an Fichtenholz.

U. F. Lepturinae

6. *Rhagium inquisitor* L.

U-Eselsberg, VI, 3, 4, VII1 '77; Wiblingen, VII '78 aus Larven leg. KOCH; Blautal, VI3 '77; Schammmental, V3,4 '79 jeweils einzelne oder mehrere Ex an Nadelholzklaftern oder im Flug.

7. *Rhagium sycophanta* SCHR.

U-Eselsberg, VII '76 1 Ex leg. KOCH,

8. *Rhagium mordax* DEG.

Blautal, VI2 '77; Schammmental, V3, VI4 '79 — jew. 1 Ex an Buchenklaftern.

9. *Stenocorus meridianus*, L.

Schelklingen, VI4 '79; H-Klingenst. Wald, VII2 '78, VIII4 '79 Wiblingen, VIII1 '78; Arnegg, VI4 '79; Blautal, VII3 '79 1–3 Ex, meist ♀, an Blüten.

10. *Gaurotues virginea*, L.

Schelklingen, VI4 '79; H-Klingenst. Wald, VI2 '78; Asch. VI4 '77 + '78; Blautal, Arnegg, VI4 '79; Kl. Lautertal, VII3 '79 — jeweils mehrere Ex auf Blüten von Umbelliferen.

11. *Acmaeops collaris* L.

Arnegg, VI4 '79; Kl. Lautertal, VI4 '79; Asch, VI4 '79; Wiblingen, VI3, VII3 '78, VI2,4 '79; Schelklingen, VI4 '79, Schammmental, VI4 '77; U-Eselsberg, VI3 '78; Lonetal, VII,3 '79 — meist mehrfach.

12. *Pidonia lurida* F.

H-Klingenst. Wald, VII2 '78; Wiblingen, VII3 '78; VI2 '79, Kl. Lautertal, VI4 '79; Schammmental, VII3 '78; Arnegg, VI4 '79; Lonetal, VI3 '79 — nur in der Nähe der Brutbäume, dort aber zahlreich.

13. *Grammoptera ruficornis* F.

an allen Fundorten von VII–VIII1; in Wiblingen zahlreich, sonst nur in einzelnen Ex. Erscheint später als anderswo.

14. *Alosterna tabacicolor* DEG.

auch diese Art ist überall zu finden von VI2–VII4 — immer mehrfach, oft zahlreich gefunden auf Blüten.

15. *Leptura sexguttata* F.

H-Klingenst. Wald, VII2,3 '78 — lokales Vorkommen auf dem Hochsträß; dort auf Grund günstiger Lebensbedingungen (Buchenhochwald mit Eichen) starke Population; auf Blüten.

16. *Leptura livida* F.

wohl überall, obwohl in NU66 nicht gefunden. In unterschiedlich großer Zahl auf Blüten; Flugzeit VI3–VIII1.

17. *Leptura scutellata* F.

H-Klingenst. Wald, VII3 '78; Arnegg, VI4 '79 — je 1 ♂ Tier auf einer Blüte. Vorausgesetzt, daß sich die Art nicht kilometerweit vom Brutholz entfernt, fällt sie wohl entgegen anders lautenden Annahmen auch jüngeres Holz an (vgl. HORION 1974, 6).

18. *Leptura maculicornis* DEG.

H-Klingenst. Wald, VII2,3 '78, VII4 '79; H-Pfraunstetten, VIII1 '78; Asch, VI4 '77; Kl. Lautertal, VII '77 leg. KOCH, VI4 '79; Schammmental, VI4, VII3 '78; Blautal, VI3 '77, VI4 '78, VII3 '79; Arnegg, VI4 '79; U-Eselsberg, VI2,3, VII2 '78; VI3, VII2'79; Lonetal, VII4 '78; VI3, VIII1,4 '79 — nie in großer Zahl, aber oft mehrfach beobachtet; auf Blüten.

19. *Leptura sanguinolenta* L.

H-Sotzenhausen, Pappelau, VII2 '78; Kl. Lautertal, VII '77; leg. Koch; VI4 '79; Schammmental, VI4, VII3 '78; VI4, VIII1 '79; Arnegg, VII2 '78; Ulm, VI4 '79; Lonetal, VIII1 '79 — in der Nähe von Nadelwald auf Holzklaffern; ♂ oft auf Blüten, ♀ häufig auch im Flug gefangen; 1–5 Ex pro Exkursion.

20. *Leptura rubra* L.

H-Pfraunstetten, VIII1 '78; Schammmental, VIII4 '78; Blautal, VII4 '78; Kl. Lautertal, VII4 '79; U-Eselsberg, VIII1,3 '78; VII2, VIII2,3 '79; Lonetal, VII4 '78; Wiblingen, VIII2 '79 — am spätesten auftretende Art. Immer wenige Ex, nur auf dem Ulmer Eselsberg häufig; auf Blüten oder auf Nadelholz.

21. *Judolia cerambyciformis* SCHRK.

fast überall, auf Blüten; jeweils 1–5 Ex.

22. *Strangalia aethiops* PODA

H-Klingenst. Wald, VII2 '78; Kl. Lautertal, VI4 '79: — je 1 Tier auf Umbelliferenblüte; mit *Leptura scutellata* zusammen gefunden.

23. *Strangalia nigra* L.

Blautal, VI4 '78; Gr. (!) Lautertal, VIII1 '78 — diese überall als sehr häufig aufgeführte Art ist für den beschriebenen Raum nur einmal nachgewiesen worden. Deshalb ist ein weiterer Fundort in Planquadrat NU43 mit aufgenommen.

24. *Strangalia quadrifasciata* L.

H-Pfraunstetten, VIII1 '78 — 1 ♀ in junger Fichtenschonung; ein ungewöhnlicher Fundort (vgl. HARDE 1966; SCHOPPMANN 1978, 3, 9).

25. *Strangalia maculata* PODA

H-Sotzenhausen und Pappelau, VII2 '78; H-Klingenst. Wald, VII3 '78; VII3,4 '79; Asch, VII3 '78; Schammmental, VIII4 '78; Blautal, VII4 '78; VII3 '79; Arnegg, VII2 '78; Lonetal, VII4 '78 VIII1 '79 — meist mehrere Ex auf Blüten.

26. *Strangalia melanura* L.

in allen Gebieten weitaus häufigste Art von VII — VIII4

27. *Strangalia bifasciata* Müll.

H-Schmiecher See, VI4 '79; H-Klingenst. Wald, VII4 '79; Schammmental, VII3, VIII3,4 '78; Blautal, VII3 '79 — tritt nur an südexponierten Trockenrasen auf, dort regelmäßig in mehreren Ex. Scheint nicht mit *S. melanura* zusammen vorzukommen.

U. F. *Cerambycinae*

28. *Cerambyx scopoli* FÜSSL.

Blautal, VI2 '77 — zweimal 1 ♂ Tier schwärmend an Buchenschlag.

29. *Obrium brunneum* F.

Schelklingen, VI4 '79; Kl. Lautertal, Schammmental, VI4 '79; Blautal, VI2 '77; U-Eselsberg,

V3 '77; Lonetal, VII '79. Von Jahr zu Jahr sehr unterschiedliches Vorkommen 1977 nur Einzelbelege, 1978 nicht gefunden, 1979 für zwei Wochen sehr häufig.

30. *Molorchus minor* L.

Schelklingen, Kl. Lautertal, Schammatal, VI4 '79; Blautal, VI2 '77; U-Eselsberg, V3 '77; Lonetal, VII '79 — nur einzelne Ex an Fichtenklaffern oder auf Blüten.

31. *Molorchus umbellatarum* SCHREB.

Wiblingen, VI2,4 '79 — je 1 ♂ auf Blüte am gleichen Standort (Auwald).

32. *Aromia moschata* L.

Blautal, VII4 '78 1 ♀ an *Salix* schwärmend Arnegg. VIII '76 1 Ex leg. BELLMANN; U-Safranberg, VII3 '79 1 ♀ leg KOCH tot gefunden. Bei den Ex von 1978 und 1979 war der Fundort mehr als 500 m vom nächsten geeigneten Feuchtbiotop entfernt. Daher ist bei diesem Käfer ein großer Flugradius anzunehmen.

33. *Hylotrupes bajulus* L.

Herrlingen b. Blaustein, V '76 1 Ex leg. ROUBAL an verarbeitetem Holz.

34. *Callidium violaceum* L.

U-Eselsberg, VI3 '79; Lonetal, VII '79 — in beiden Fällen 1 Ex an gefällten Kiefern schwärmend.

35. *Callidium aeneum* Deg.

H-Sotzenhausen, VII2 '78; Blaustein, V '75 leg. ROUBAL; U-Eselsberg, V '75 leg. ROUBAL — immer Einzelexemplare an Fichte.

36. *Phymatodes testaceus* L.

U-Eselsberg, V '71 leg. ROUBAL; U-Safranberg, VIII '79 1 Ex abends in Wohngebiet



Abb. 2. *Dorcadion fuliginator* L. 5x natürliche Größe. — Foto BELLMANN.

37. *Clytus arietis* L.

H-Sotzenhausen, VII2 '78; Schelklingen, VI4 '79; Asch, VIII1 '77; Blautal, VI2,3 '77; VII4 '78; Arnegg, VII2 '78; VI4 '79; U-Eselsberg, VI2,4 '77; VI3,4 '78 — 1978 insgesamt 30 Ex gefunden, 1977 und 1979 nur Einzelbelege; meist auf Buchenholz, seltener auf Blüten

U. F. Lamiinae

38. *Dorcadion fulgionator* L. (s. Abb. 2)

Kl. Lautertal, V2 '77 leg. KOCH; Arnegg, am Brunnenstein, VI '78 1 Ex var. vittigerum leg. BELLMANN (Calwer 1916, 2) Schmiechen, VII2 '77 1 Ex leg. BELLMANN. Dieser Art wird wegen des allgemein starken Rückganges ihres Vorkommens in den letzten Jahrzehnten immer mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Da neue Fundmeldungen erwünscht sind (HORION 1974), sei noch ein weiterer württ. Fundort genannt: Holheim, Ries VII '78 2 Ex leg. BELLMANN.

39. *Pogonocherus hispidus* L.

U-Eselsberg, VII2 '78 — 1 Ex an Weide, Käscherfang.

40. *Liopus nebulosus* L.

Asch, VIII1 '77 — 1 Ex auf liegendem Eichenstamm.

41. *Agapanthia violacea* F.

Blautal, VI3 '79 — 1 ♂ Ex Trockenrasen, Käscherfang.

42. *Agapanthia villosoviridescens* DEG.

Schammental, VI4 '78; Blautal, VI2 '77; Arnegg, VII2 '78; VI4 '79 — jeweils 1–4 Ex, von Disteln. Kommt in sonnenexponierten wie auch in schattigeren Lagen vor.

43. *Saperda populnea* L.

Wiblingen, '76 leg. KOCH; Schammental, VI3 '78, 1 Ex an *Populus tremula*; Sotzenhausen, VIII '79 zahlr. adulte Larven (Mitt. FUNKE).

44. *Oberea oculata* L.

Arnegg, VI4 '79 1 ♀ im Gras, Kl. Lautertal, VI '78 und '79, sowie in NU55, 56, 65, an stark befallenen Weiden (Mitt. FUNKE).

45. *Oberea linearis* L.

Wiblingen, VI3 '78, 1 ♂ an *Populus tremula*; Sotzenhausen, in NU55 verbreitet (Mitt. FUNKE).

46. *Stenostola dubia* Laich.

U-Eselsberg, VI2 '78, 1 Ex ebenfalls an Zitterpappel.

47. *Phytoecia cylindrica* L.

Blautal, VI4 '78, 1 Ex am Bahndamm; Käscherfang.

48. *Phytoecia coerulea* SCOP.

Schmiechen VI4 '79, 1 Ex auf Trockenrasen. Die Arten Nr. 41, 46–48 wurden nur in Einzel-exemplaren gefunden, obwohl die meisten Fundorte intensiv nach weiteren Tieren durchsucht wurden.

2. Übersicht der Arten nach dem „Geocode“

In der Artenliste in Tab. 1 wurden nur Funde in den Planquadraten NU55–57, 65–67, 77 berücksichtigt, obwohl in Einzelfällen im Text von dieser Einschränkung abgerückt wurde. Nur in den o. a. Bereichen lieferten eine genügend hohe Anzahl Exkursionen einen repräsentativen und gleichgewichtigen Artenquerschnitt, so daß man aus dem Artenspektrum (mit Vorbehalt) in etwa Vergleiche ziehen kann im Hinblick auf unterschiedlichen Artenreichtum.

Tab. 1. Verbreitung der Cerambyciden-Arten im untersuchten Areal. Planquadrate vgl. Abb. 1 und Text

Art	belegte Planquadrate						
	55	56	57	65	66	67	77
1 <i>Spondylis buprestoides</i>						+	
2 <i>Criocephalus rusticus</i>	+				+		
3 <i>Asemum striatum</i>				+			
4 <i>Tetropium fuscum</i>						+	
5 <i>Tetropium castaneum</i>		+		+		+	
6 <i>Rhagium inquisitor</i>			+		+	+	
7 <i>Rhagium sycophanta</i>						+	
8 <i>Rhagium mordax</i>					+	+	
9 <i>Stenocorus meridianus</i>	+	+	+		+	+	
10 <i>Gaurotes virginea</i>	+	+		+	+	+	+
11 <i>Acmaeops collaris</i>	+		+	+	+	+	+
12 <i>Pidonia lurida</i>		+	+	+	+	+	+
13 <i>Grammoptera ruficornis</i>	+	+	+	+	+	+	+
14 <i>Alosterna tabacicolor</i>	+	+	+	+	+	+	+
15 <i>Leptura sexguttata</i>		+					
16 <i>Leptura livida</i>	+	+	+	+	+	+	+
17 <i>Leptura scutellata</i>		+			+		
18 <i>Leptura maculicornis</i>		+		+	+	+	+
19 <i>Leptura sanguinolenta</i>	+	+		+	+	+	+
20 <i>Leptura rubra</i>		+	+		+	+	+
21 <i>Judolia cerambyciformis</i>	+	+		+	+	+	+
22 <i>Strangalia aethiops</i>		+		+			
23 <i>Strangalia nigra</i>					+		
24 <i>Strangalia quadrifasciata</i>		+					
25 <i>Strangalia maculata</i>	+	+		+	+		+
26 <i>Strangalia melanura</i>	+	+	+	+	+	+	+
27 <i>Strangalia bifasciata</i>	+	+			+		+
28 <i>Cerambyx scopoli</i>					+		
29 <i>Obrium brunneum</i>	+			+	+	+	+
30 <i>Molorchus minor</i>	+			+	+	+	+
31 <i>Molorchus umbellatarum</i>			+				
32 <i>Aromia moschata</i>					+	+	
33 <i>Hylotrupes bajulus</i>					+		
34 <i>Callidium violaceum</i>						+	+
35 <i>Callidium aeneum</i>	+				+	+	
36 <i>Phymatodes testaceus</i>						+	
37 <i>Clytus arietis</i>	+			+	+	+	
38 <i>Dorcadion fuliginator</i>	+					+	
39 <i>Pogonocherus hispidus</i>						+	
40 <i>Liopus nebulosus</i>				+			
41 <i>Agapanthia violacea</i>					+		
42 <i>Agapanthia villosviridescens.</i>		+	+		+	+	
43 <i>Saperda populnea</i>	+		+		+		
44 <i>Oberea oculata</i>	+	+		+	+		
45 <i>Oberea linearis</i>	+		+				
46 <i>Stenostola dubia</i>						+	
47 <i>Phytoecia cylindrica</i>					+		
48 <i>Phytoecia coerulescens</i>	+						
Artenzahlen pro Planquadrat:	18	19	12	18	31	28	16

3. Veränderung des Artenspektrums im Laufe der Monate Mai bis August innerhalb dreier Jahren

Die größte Artendichte (Abb. 3) in den Jahren 1977–79 lag in der letzten Juniwoche. Damit erreicht die Flugzeit drei Wochen später ihren Höhepunkt als in klimatisch günstigeren Biotopen vergleichbarer Höhenlagen. Als Beispiel hierfür ist ein Vergleichsergebnis gegenübergestellt in Abb. 3, wie es in den Jahren 1972–76 im süd-östl. Hunsrück bei Sobernheim in Rheinland-Pfalz ermittelt worden ist (Schoppmann 1978). Berücksichtigt man, daß die Vergleichserhebung auf der halben Anzahl von Exkursionen basiert, so ergibt sich, daß im Ulmer Raum sowohl die Arten- als auch die Individuenzahlen weit geringer sind als im Hunsrück, obwohl die Biotopvielfalt vergleichbar ist. Dies wird auch in einzelnen Exkursionsprotokollen sichtbar.

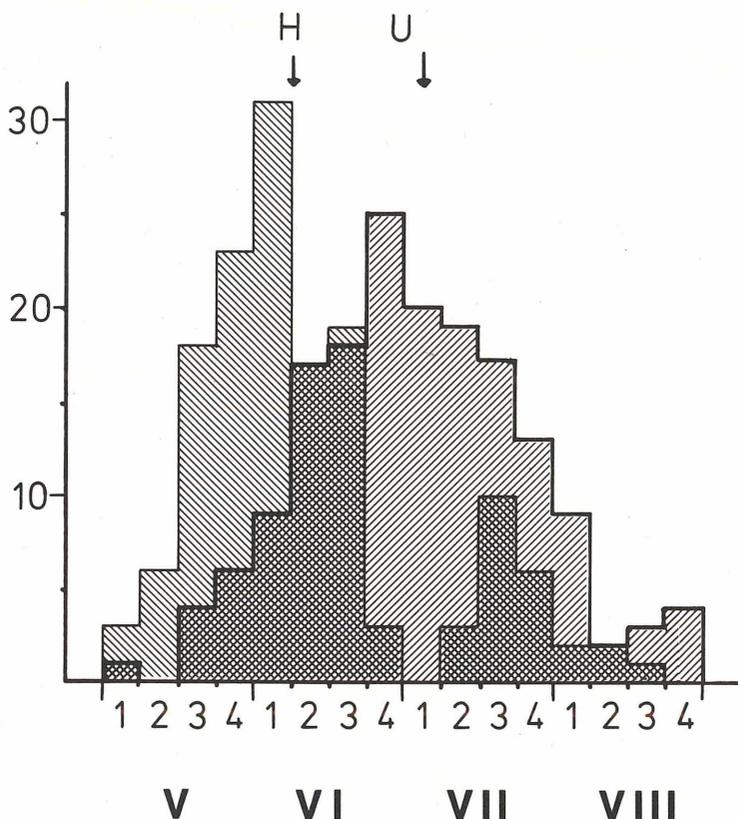


Abb. 3. Verteilung der Artenzahlen im Untersuchungszeitraum Mai–August der Jahre 1972–76 (Hunsrück; nach links schraffiert) und 1977–79 (Ulmer Raum; nach rechts schraffiert). Der Mittelwert der Flugzeit ist für beide Regionen durch Pfeile gekennzeichnet. H = Hunsrück, U = Ulm. Ordinate = Artenzahl. Abszisse = Zeiträume. Monate sind wie im Textteil in römischen, Wochen in arabischen Ziffern angegeben.

Diskussion

Die vorgelegten Fangergebnisse verdeutlichen folgende Punkte:

- a) Der bearbeitete Raum Ulm zeigt, berücksichtigt man die geographische Lage und klimatische Situation, weniger ein unterdurchschnittliches Ergebnis bei der Artenerhebung als vielmehr bei den Individuenzahlen, also den Populationsdichten. Allerdings zeigt das Auftreten mancher wärmeliebenden Arten, wie z. B. *Agapanthia violacea*, *Strangalia bifasciata*, *Dorcadion fuliginator*, daß das relativ rauhe Klima weniger das Artenspektrum als die Flugzeit beeinflusst, und das Mikroklima während der Sommermonate beeinflusst das Auftreten dieser Tiere mehr als extreme Wintertemperaturen.
- b) Die Cerambycidenfauna um Ulm ist im wesentlichen geprägt durch Mittelgebirgsvertreter wie *Stenocorus meridianus*, *Gaurotes virginea*, *Leptura maculicornis*, *Pidonia lurida* u. a., die alle relativ häufig und in langen Zeiträumen erscheinen und die z. B. im Hunsrück in vergleichbarer Lage fehlten oder nur selten waren (7, 9).
- c) *Dorcadion fuliginator*, ein Charaktertier der Alb, ist, obwohl vom Verfasser nicht gefunden, doch an mehreren verschiedenen Orten nachgewiesen worden. Die Art bewohnt z. T. schwer zugängliche Stellen wie Kalkfelsen, die vor Überweidung durch Schafe oder besonders land- und forstwirtschaftliche Nutzung gesichert sind. *Dorcadion f.* ist wohl widerstandsfähiger als gemeinhin angenommen wird (vgl. ALLENSPACH 1973, 1), kommt der Käfer doch hier in unmittelbarer Nähe stark befahrener Fernstraßen vor. Wie besonders das zuletzt genannte Beispiel zeigt, sollte bei den notwendigen Schutzmaßnahmen zugunsten der Wacholderheiden und Steppenrasengebiete der Schwäbischen Alb auch die Insektenfauna berücksichtigt werden.

Für die Überlassung von Funddaten möchte ich danken den Herren H. BELLMANN, Prof. W. FUNKE, A. ROUBAL und B. KOCH. Herr BELLMANN stellte mir ein Foto von *Dorcadion f.* zur Verfügung. Herrn Prof. FUNKE danke ich für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

1. ALLENSPACH, V. (1973): Insecta Helvetica Catalogus. Bd 3: Coleoptera Cerambycidae. — 216 S.; Zürich.
2. Calwer's Käferbuch, Einführung in die Kenntnis der Käfer Europas. 6. Aufl.; Stuttgart 1916
3. FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. (1966): Die Käfer Mitteleuropas. — Bd. 9, 299 S.; Krefeld.
4. HARDE, K. W. & KÖSTLIN, R. (1961): Beiträge zur württembergischen Käferfauna I.-Jh. Ver. Naturk. Württ., **116**: 218—237; Stuttgart. [Cerambycidae S. 234/5.]
5. HARDE, K. W. & KÖSTLIN, R. (1965): Beiträge zur württembergischen Käferfauna III. — Jh. Ver. Naturk. Württ., **120**: 246—267 Stuttgart. [Cerambycidae S. 263.]
6. HORION, A. (1974): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Bd. XII Cerambycidae-Bockkäfer. — Überlingen.
7. NIEHUIS, M. (1977): Cerambyciden des Rotenfelsmassivs bei Münster am Stein-Eberburg (Coleoptera, Cerambycidae) Decheniana-Beih., **20**: 80—84; Bonn.
8. SCHMID, G. (1965): Bemerkenswerte Käfer und Wanzen aus Baden-Württemberg — Veröff. Naturschutz u. Landschaftspflege Bad.-Württ. **33**: 248—257; Ludwigsburg [Cerambycidae S. 251/2.]
9. SCHOPPMANN, A. (1978): Neue Cerambyciden-Funde vom Sobernheimer Stadtwald und vom Rotenfels. Ein Vergleich zweier Standorte im Raume Hunsrück-Nahetal. — Mainzer naturwiss. Arch., **16** (1977/78): 63—78; Mainz.
10. TRAPPEN, A. v. d. (1933): Die Fauna von Württemberg. Die Käfer. — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., **89**: 187—220; Stuttgart. [Cerambycidae S. 212—220.]
11. Geocode-Kartierungsanweisungen zur Erfassung der Europäischen Wirbellosen. Hrsg. HEATH, J., Dt. Bearbeiter ANT, H., Hamm 1973.

Anschrift des Verfassers: Dr. A. SCHOPPMANN, Zehlendorfer Str. 30, D-5800 Hagen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Schoppmann Axel

Artikel/Article: [Die Bockkäferfauna von Ulm und seiner württembergischen Umgebung 143-152](#)